



Berufliche Orientierung in Schule

Wie Ihr Kind herausfindet, was es mal werden will.
Wie Schule dabei hilft.
Und was Sie tun können.

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Solingen

Klingenstein Solingen

„KAoA“ - was ist das?

Was kommt nach der Schule? Welcher Beruf ist der Richtige für mein Kind? Braucht es dazu eine Ausbildung oder ein Studium? Die Landesinitiative "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) unterstützt Jugendliche auf dem Weg der Beruflichen Orientierung und gibt Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigte Tipps, wie Sie Ihr Kind dabei begleiten können. Ab Klasse 8 durchlaufen Schüler*innen zielgerichtete Maßnahmen, um eine Antwort auf die Frage nach dem Wunschberuf zu finden.



Start

ab Klasse 8

Begleitende Beratung

Persönliche Begleitung für Ihr Kind

Potenzialanalyse

Stärken und Interessen entdecken

Berufswahlpass

Wegweiser im Orientierungsprozess

Berufsfelderkundung

Berufe ausprobieren

ab Klasse 9

Betriebliches Praktikum

Den Berufsalltag kennenlernen

Praxiskurse & Langzeitpraktikum (optional)

Praxiserfahrungen vertiefen

Bewerbungsphase

Den nächsten Schritt gehen

ab Klasse 10

KAoA Kompakt (optional)

Crash-Kurs für Zugewanderte & Zugezogene

Anschlussvereinbarung

Den Karriereweg festlegen

Übergangsphase

To-Dos vor dem Berufseinstieg

Ziel Berufseinstieg

Falls Sie merken, dass Ihr Kind nicht beim KAoA-Standardprogramm mitkommt, sprechen Sie die Lehrkräfte auf KAoA STAR an.



KAoA Kompakt (optional)

Neuzugewanderte oder zugezogene Schülerinnen und Schüler können die zentralen Bausteine zur Beruflichen Orientierung in einem Kompakt-Kurs durchlaufen. Dazu gehören die Potenzialanalyse, die Berufsfelderkundung bei einem Bildungsträger und Praxiskurse.

To-Do für Eltern: Erkundigen Sie sich bei den Lehrkräften Ihres Kindes, um am KAoA Kompakt-Programm teilzunehmen.

Anschlussvereinbarung

In einem Gespräch mit den Lehrkräften definiert Ihr Kind seine beruflichen Ziele und die nächsten Schritte. Beides wird schriftlich festgehalten, um Ihrem Kind auf dem weiteren Weg als Orientierungshilfe zu dienen.

To-Do für Eltern: Nehmen Sie am Abschlussgespräch teil und überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie es nun weitergeht. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Ergebnisse und begleiten Sie es bei den vereinbarten nächsten Schritten.



Übergangsphase

Ihr Kind steht kurz vor dem Abschluss der Stufe 10. Damit nach der Schule keine Wartezeit entsteht, sollte Ihr Kind sich frühzeitig für einen Ausbildungsplatz oder für ein Angebot an einer weiterführenden Schule oder einem Berufskolleg bewerben.

Tipp für die Ausbildungsplatzsuche: Am besten bewirbt Ihr Kind sich bereits im Sommer, denn bis zum Herbst sind viele Stellen schon vergeben. Je größer das Unternehmen, desto früher sollte Ihr Kind sich bewerben.

Tipp zur Bewerbung an weiterführenden Schulen: Erkundigen Sie sich frühzeitig nach Bildungsgängen und Anforderungen an Berufskollegs. Die Bewerbung sollte kurz nach dem Halbjahreszeugnis erfolgen.

Immer auf der richtigen Welle



Außerhalb der Schule finden Sie u. a. hier Beratung und Infos zur Beruflichen Orientierung Ihres Kindes:

Persönliche Beratung

- [Berufsberatung der Agentur für Arbeit](#)
- [Berufsinformationszentrum \(BiZ\)](#)
- [Beratungskräfte des Jobcenters](#)

Stellenbörsen für Ausbildungsinteressierte

- [FORUM BERUF digital / Stadt Solingen](#)
- [AzubiWelt / App der Agentur für Arbeit](#)
- [Lehrstellenbörse / IHK](#)
- [Lehrstellenradar / App für Handwerksberufe](#)

Studienangebote erkunden

- [FORUM STUDIUM digital / Stadt Solingen](#)

Mehr zur Umsetzung von KAoA in Ihrer Stadt:

Kommunale Koordinierung
Übergang Schule-Beruf
Walter-Scheel-Platz 1
42651 Solingen

Team KAoA
(0212) 290 35-73 / -74 / -75
kaoa@solingen.de
kaoa.solingen.de



Für ausbildungsinteressierte Schüler*innen finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Termine finden Sie auf unserer Website.

Text und Gestaltung: Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf c/o Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR. Bildnachweise: S.1) iStock.com/PeskyMonkey; S.4) iStock.com/Deagreez

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

